

MARBURGER ZEITUNG

AMTLICHES ORGAN DES  STEIRISCHEN HEIMATBUNDES

Verlag und Schriftleitung Marburg a. d. Drau, Badgasse Nr. 6. Fernruf: Nr. 25-67, 25-68, 25-69. Ab 18 Uhr täglich außer Samstag ist die Schriftleitung nur auf Fernruf Nr. 28-67 erreichbar. Unverlangte Zuschriften werden nicht rückgesandt. Bei sämtlichen Anfragen ist das Rückporto beizulegen. Postscheckkonto: Wien Nr. 54.608. Geschäftsstellen in Cilli, Marktplatz Nr. 12; Fernruf Nr. 7, und in Pettau, Ungartorgasse Nr. 2, Fernruf Nr. 89.

Erscheint werktätlich als Morgenzeitung. Bezugspreis (im voraus zahlbar) monatlich RM 2,10 einschließlich 19,8 Rpf Postzeitungsgebühr; bei Lieferung im Streifband zuzüglich Porto; bei Abholen in der Geschäftsstelle RM 2,—. Altreich durch Post monatlich RM 2,10 (einschl. 19,8 Rpf Postzeitungsgebühr) und 36 Rpf Zustellgebühr. Einzelnummern werden nur gegen Voreinsendung des Einzelpreises und der Portoauslagen zugesendet.

Nr. 11 — 85. Jahrgang

Marburg-Drau, Donnerstag, 11. Januar 1945

Einzelpreis 10 Rpf

S. 4

Die Hüterin des Erbes Karl Mays gestorben. In der Villa »Shatterhand« zu Radebeul starb am 31. Dezember 1944 Frau Klara May, die Witwe des Volksschriftstellers Karl May, im 81. Lebensjahr. Klara May wurde am 4. Juli 1863 in Dessau geboren. In zweiter Ehe wurde sie die zweite Frau Karl Mays, mit der sie schon längere Zeit das geistige Band einer Freundschaft verknüpft hatte. Sie trat an die Seite des Volksschriftstellers nicht in den Tagen des Glücks, sondern als Kampfgefährtin. 1899/1900 begleitete sie ihn durch den Orient, 1908 nach Nordamerika. Nach Karl Mays Tod wurde sie die Hüterin seines Erbes. Ihre Reisen im späten Alter folgten den Spuren Karl Mays. Nach ihrem Tode geht die gesamte Hinterlassenschaft, darunter die Villa »Shatterhand« und das Karl-May-Museum, an die Karl-May-Stiftung über, die dem Sächsischen Ministerium für Volksbildung untersteht.